



www.queerhandicap.de

Pressemitteilung

mit freundlicher Bitte um Berichterstattung

Köln, 17.10.2011

Forum queerhandicap verblüfft:

Förderschule homoneutral, Krankenkasse behindert

Zum ersten Mal überhaupt lud der neue bundesweit tätige Verein queerhandicap e.V. zum Forum queerhandicap vom 13. – 16.10.2011 nach Düsseldorf. Unter dem Motto „Doppelt diskriminiert ist voll daneben“ traten 22 Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*-Menschen (=LSBT) mit Behinderung vier Tage lang in einen Dialog mit Fachkräften aus der Behindertenhilfe und Aktiven aus dem LSBT-Bereich.

Gleich zu Beginn verblüffte Wilhelm de Terra von der TU Dortmund mit einer außergewöhnlichen Studie: „Gerade Schülerinnen und Schüler der Förderschule ‚Lernen‘ sind Bedingungen ausgesetzt, die negative Einstellungen zur Homosexualität besonders befördern. Dazu befragt, neigen sie jedoch nicht mehr und nicht weniger zu homonegativen Einstellungen wie von anderen Schulformen berichtet.“ Zuversicht sei angebracht, Visionen gefragt: „Wie kann eine Schule aussehen, wo Vielfalt der Menschen als Bereicherung erlebt wird?“

Zum Fiasko geriet der Versuch, einen schweren Defekt an einem Rollstuhl zeitnah in Düsseldorf zu beheben. Laut Krankenkasse der betroffenen Teilnehmerin sei das nur an ihrem Wohnort an der Mosel zulässig. Wie sie mit defektem Rollstuhl dorthin zurück gelange, sei nicht Sache der Krankenkasse, die prekäre Lage sei selbstverschuldet. Sie hätte ja zuhause bleiben können.

Marcella aus Landshut mit Wut im Bauch: „Wir sollen ein ganzes Leben lang nur in der Stadt zubringen, in der wir wohnen? Welche Stadt ist denn so, daß niemand mal weg will? Wo bleibt die Menschenwürde?“

Corrie Peters, Vorstand von queerhandicap e.V.: „Wir brauchen eine zügige und umfassende Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Sie fördert mehr Respekt auch für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*-Menschen mit Behinderung. Sie muß aber vor allem verhindern, daß Bürokratie am Leben vorbei entscheidet.“

Das Forum queerhandicap fand statt in der – weitgehend – barrierefreien Jugendherberge Düsseldorf. Vor Ort bewältigte ein achtköpfiges Orgateam von LSBT mit Behinderung alle Aufgaben in Eigenregie. Auf besondere Bedarfe wurde geachtet. Eine ausführliche Dokumentation ist in Arbeit.

Das großartige Engagement der Deutsche Aidshilfe in Berlin als Trägerin der Tagung ermöglichte auch den Einsatz von Gebärdendolmetschern. Eine nachhaltige Vernetzung mit der sehr aktiven schwullesbischen Gehörlosenszene konnte so nun fest vereinbart werden. Unterstützt wurden die Beteiligten aber auch von der LAG queerhandicap im Schwulen Netzwerk NRW e.V. Das Forum queerhandicap schloss mit dem großen Dank an die Trägerin und alle Kooperationspartner.

Informationen im Internet: www.queerhandicap.de

Mitteilungstext:

372 Wörter, 2.337 Zeichen (ohne Leerzeichen), 2.703 Zeichen (mit Leerzeichen)

Anlagen:

- 1 Motto-Logo „Doppelt diskriminiert ist voll daneben“ (jpg-Datei)
- 4 Fotos (auf Wunsch auch größere Auflösung verfügbar)

Auf Wunsch können weitere Fotos zur Verfügung gestellt werden.

queerhandicap e.V.
c/o Corrie Peters
Homburger Str. 18
50969 Köln
Fon 0221 / 360 16 77 (Corrie)
Fax 0221 / 36 86 556
info@queerhandicap.de
www.queerhandicap.de

(Kontaktaufnahme nach Möglichkeit bitte per E-Mail!)